Bundeskriminalamt
ST43-096107/16
GBA 2 BJs 235/16-3

Berlin, 29.03.2017

Vermerk

Ermittlungsverfahren gegen

1. **Anis AMRI, geb. 22.12.1992 in Tunesien**
2. **Bilel BEN AMMAR, geb. [redacted]1990 in Bizerte/Tunesien**
3. **Unbekannt**

wegen des Verdachts des Mordes in Tateinheit mit versuchtem Mord gemäß §§ 211, 22, 23, 52 StGB sowie weiterer Straftaten (LKW-Angriff auf den Weihnachtsmarkt in Berlin am 19. Dezember 2016)

Hier: Erkenntnisse zur Flucht des AMRI nach dem Anschlag am Breitscheidplatz am 19.12.2016

Ausgangslage

Am 19.12.2016, gegen 20:00 Uhr, fuhr ein LKW durch einen Teil des Weihnachtsmarkts am Berliner Breitscheidplatz. Der inzwischen als offenbarer Attentäter identifizierte Anis AMRI ist nach bisherigen Erkenntnissen bei einer Kontrolle italienischer Polizeibeamter am 23.12.2016 erschossen worden, als er eine Waffe aus seinem Rucksack zog und das Feuer auf die Polizisten eröffnete.

Nachstehend werden – in chronologischer Reihenfolge – die derzeit zur Fluchtphase vorliegenden Erkenntnisse zusammengefasst dargestellt.

1 Flucht in Berlin

1.1 Ablauf der Flucht

Am 19.12.2016 wurde das ca. 25 Sekunden andauernde Anschlagsgeschehen auf dem Breitscheidplatz durch eine Medienfirma aufgezeichnet.



Die Sequenz, in der sich der LKW erstmals im Bild befindet bis zu dessen Stillstand dauert ca, 23 Sekunden. Sodann ist in den Videoaufnahmen eine Bewegung auf der Fahrerseite des LKW wahrzunehmen. Dem Anschein nach wird hier die Fahrertür des LKW geöffnet und eine Person scheint den LKW zu verlassen.

Im Anschluss ist eine Bewegung der Person vom LKW weg erkennbar. Beide Bewegungen sind nur flüchtig und schemenhaft wahrzunehmen. Die Bewegung der Person führt dann in Richtung Hardenbergstraße/ S-Bahnhof Zoologischer Garten. Es hat den Anschein, als würde eine Person den LKW verlassen und mittig zwischen den Fahrbahnen in Richtung Hardenbergstraße laufen. [1]

Eine Videoaufnahme aus einem der oberen Stockwerke des nördlich vom Tatort gelegenen Bikini-Hauses dokumentiert die Sachlage direkt nach der Tat. Am rechten Bildrand, einige Meter vom LKW entfernt, ist dabei eine Person zu sehen, die sich anscheinend vom Standort des LKWs entfernt und sich in der Mitte der Fahrbahn in Richtung Hardenbergstraße begibt.[2]

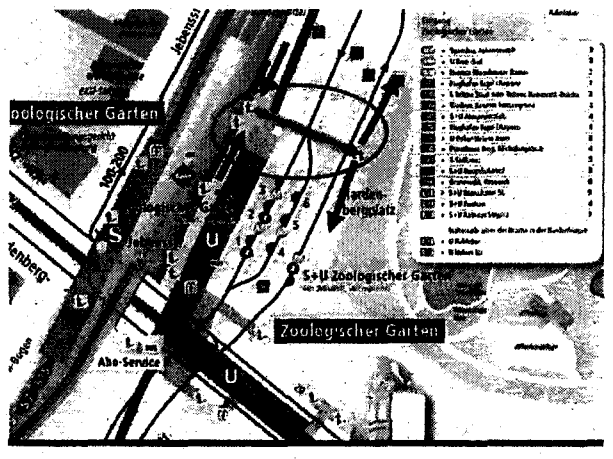
---

[1] Die Hamburger Medienfirma ImpossibleFilms Filmproduktions GmbH – fertigte am Abend des 19.12.2016 aus dem direkt östlich des Anschlagsorts angrenzenden Europa-Centers Übersichtsaufnahmen aus einem Fenster in westlicher Richtung. Hierbei wurde im unteren Bildausschnitt unter anderem gegen 20:00 Uhr das Anschlagsgeschehen aufgezeichnet. - Vgl. VM vom 31.01.2017, KKin F[redacted] – Auswertung von Bild-Videodaten der Firma ImpossibleFilms Filmproduktions GmbH.

[2] Vgl. Hinweis Nr. 51000190 – Hinweisgeber: [redacted] T[redacted] geb. [redacted] 1989 in Göttingen.



Um 20:06 Uhr, ca. fünf Minuten nach der Tat, befand sich AMRI an der Unterführung am Busbahnhof am Hardenbergplatz vor dem S-Bahnhof Zoologischer Garten.[3]



In der Unterführung wurde AMRI mehrfach gefilmt. Er lief am U-Bahn-Zugang der U 9 vorbei und verließ die Unterführung auf der anderen Seite des Hardenbergplatzes.



[3] Vgl. Bericht LKA Berlin vom 02.01.2017, KK J[redacted] – Sichtung AMRI am Bahnhof Zoologischer Garten.

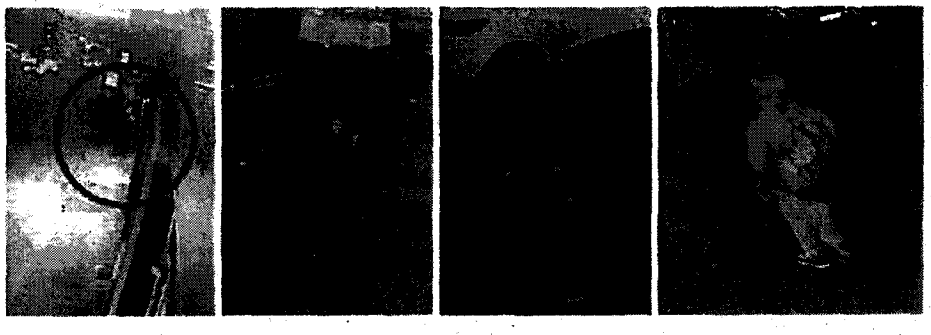
In welche Richtung AMRI sich im Anschluss wendete, und wie er seine Flucht ab dem Bahnhof Zoo fortsetzte, ist nicht bekannt. Hier trug AMRI rote Schuhe, eine schwarze Jogginghose, eine schwarze Steppjacke und eine graue oder schwarze Mütze sowie eine Bauchtasche und zeigt den szenetypischen „Tawhid-Finger" augenscheinlich absichtlich in Richtung der gut sichtbar unter der Decke hängenden Überwachungskamera.

Am 19.12.2016, um 21:32 Uhr, ca. 1,5 h nach der Tat, befand sich eine Person, bei der es mit großer Wahrscheinlichkeit um AMRI handelt, im Bereich Prinzenallee 18, 13357 Berlin. Die Laufrichtung über die Bellermannstraße deutet auf die letztbekannte Wohnanschrift des AMRI in der Freienwalder Str. [redacted] hin, welche vom Aufnahmeort ca. 700m entfernt ist.

Hier trug er augenscheinlich die o. g. Kleidung, wobei er die Kapuze hochgeschlagen hatte. Eine Mütze ist nicht zu erkennen.[4]

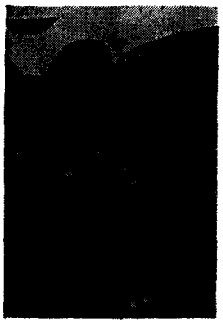


Des Weiteren konnte AMRI um 21:51 Uhr, mithin etwa 20 Minuten später, aus der Bellermannstraße kommend in entgegengesetzter Richtung gehend festgestellt werden.[5]

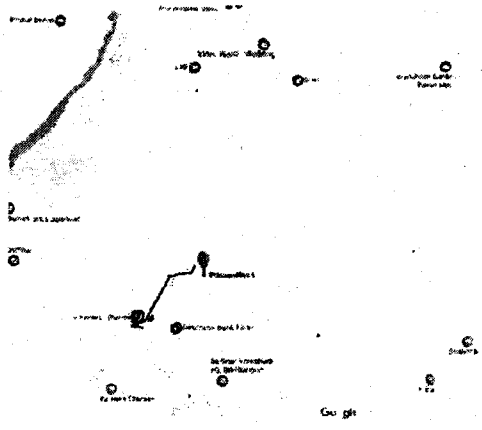


Hier trug er augenscheinlich die gleiche Jacke, mit hochgeschlagener Kapuze, allerdings dunkle Schuhe und einen Rucksack.[6]

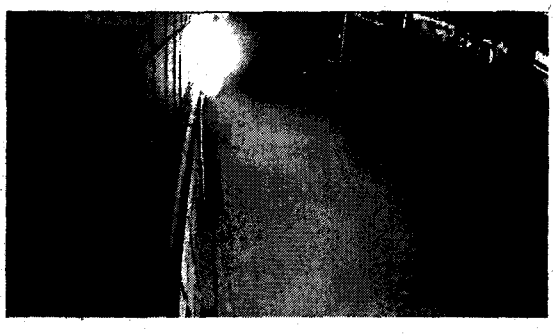
[4] Vgl. VM vom 06.02.2017, KKin Z[redacted] – Videoauswertung – Sichtungsauftrag 19.2; Vorgangsnummer 1354.1 und 1354.1.1.
[5] Vgl. VM vom 08.02.2016, KKin Z[redacted] – Videodatenauswertung – Sichtungsauftrag 19.2.
[6] Vgl. VM vom 09.02.2017, KKin Z[redacted] – Videoauswertung – Sichtungsauftrag 19.2; Vorgangsnummer 1354.1 und 1354.1.1.



Im weiteren Verlauf wechselte er die Straßenseite und begab sich in Richtung Badstraße.[7]







Am 21.12.2016 und 22.12.2016 wurde der Wohnungsgeber des Anis AMRI, Kamel A[redacted], zu AMRI und dessen letzten Aufenthalt in der Freienwalder Str. [redacted] vernommen. Hier sagte A[redacted] aus, dass er AMRI an seiner o. g. Wohnschrift bis ca. eine Woche vor dem Anschlag beherbergt hätte und er ihn dann rausgeworfen hätte, da er ihn für gefährlich gehalten habe.[8] Am 19.12.2016 sei AMRI um ca. 21.00 Uhr ein letztes Mal in der Freienwalder Str. [redacted] aufgetaucht. Er habe seinen Rucksack abgeholt. AMRI habe nervös und hektisch gewirkt.

[7] Vgl. VM vom 09.02.2017, KKin Z[redacted] – Videoauswertung – Sichtungsauftrag 19.2; Vorgangsnummer 1397.
[8] Vgl. ZV des LKA Berlin, vom 21.12.2016 von Kamel A[redacted], geb. [redacted] 1969 in Tunis.

A[redacted] beschrieb den Rucksack des AMRI als Flecktarnrucksack mit schwarz-grün-brauner Musterung.[9]

Diese Aussage revidierte A[redacted] in seiner Vernehmung vom 24.12.2016. Er gab an, dass AMRI gegen zwischen 18:00 Uhr und 19:00 Uhr in der Wohnung war, um seine Sachen zu holen. Er beschrieb ihn weiterhin als aufgeregt.[10]

Der weitere Fluchtverlauf ab dem 19.12.2016, 21:51 Uhr, insbesondere wann und auf welchem Weg AMRI die Stadt Berlin verlassen hat, ist bislang unbekannt.

2 Aufenthalt im Deutsch-Niederländischen Grenzgebiet

a. Emmerich

Gemäß einer Zeugenaussage des A[redacted] M[redacted], geb. 20.05.1995 befand sich AMRI am 21.12.2016, um ca. 07:00 Uhr, in einem Bus der Linie SB 058 von Emmerich nach Nimwegen/NL, wobei er noch auf deutscher Seite gegen 07:16 Uhr in Kleve ausgestiegen und zum Bahnhof gegangen sei.[11] Der Zeuge wird als glaubwürdig eingestuft. Die Information ist von anderer Seite derzeit nicht verifizierbar. Es steht zu vermuten, dass AMRI vom 20.12.2016 zum 21.12.2016 in Emmerich übernachtet hat. Konkrete Belege hierfür liegen jedoch nicht vor.

b. Kleve

Nachdem der Zeuge M[redacted] den Bus SB 058 zusammen mit AMRI in Kleve verlassen hat, soll sich AMRI zum nahegelegenen Bahnhof begeben haben. Hierbei habe er nach Einschätzung des Zeugen auf ein Mobiltelefon geschaut.[12] Der Aufenthalt des AMRI in Kleve bleibt ungeklärt. Ermittlungen im Umfeld haben keine weiteren Anhaltspunkte auf private oder öffentliche Videoaufzeichnungen ergeben. Zeugenbefragungen und Ermittlungen in nahegelegenen Asylunterkünften führten zu keiner weiteren Feststellung des AMRI in Kleve.

Bei AMRI wurde im Anschluss an dessen Tod kein Mobiltelefon festgestellt, obgleich der Verdacht naheliegt, dass er zumindest zeitweise ein Mobiltelefon genutzt haben dürfte.[13] Somit kann die Feststellung des Zeugen, AMRI habe auf ein Mobiltelefon geschaut weder belegt noch entkräftet werden.

---

[9] Vgl. ZV des LKA Berlin, vom 21.12.2016 – Kamel A[redacted], geb. [redacted]1969 in Tunis – Seite 5 und ZV vom 22.12.2016 – Kamel A[redacted], geb. [redacted].1969 in Tunis – Seite 11 und 12.
[10] Vgl. ZV des LKA Berlin, vom 24.12.2016 – Kamel A[redacted], geb. [redacted].1969 in Tunis – Seite 5.
[11] Vgl. ZVen des Abdulmajid M[redacted], geb. [redacted]1995, vom 21.12.2016, 27.12.2016 und 28.12.2016.
[12] Vgl. ZVen des Abdulmajid M[redacted] geb. [redacted]1995, vom 21.12.2016, 27.12.2016 und 28.12.2016.
[13] Um 11:41 Uhr machte AMRI in Nimwegen eine Handbewegung als hielte er sich ein Mobiltelefon ans Ohr (Siehe Punkt 3.1).

Von Kleve fuhr ab 08:16 stündlich die Buslinie SB 058 nach Nimwegen/NL. Die Fahrt dauert ca. 45 min.

c. Kranenburg – KiK-Filiale

Nach vorliegenden Erkenntnissen kaufte AMRI am 21.12.2016 um 09:32 Uhr in eine KiK-Filiale in Kranenburg, unmittelbar an der niederländischen Grenze nahe Nimwegen, (Großen Haag 9-17, 47559 Kranenburg Frische Arena) ein paar Boxershorts – (Artikelnr. 51248008071029000599). Diese wurden zusammen mit einem

Herren Schal, schwarz,
Herren Jogginghose; Größe M, schwarz, und
Herren Kurzsocke, Playboy Gr. 43-46, schwarz.

gekauft. Die aufgeführten Bekleidungsgegenstände befanden sich in AMRIs Besitz, als er in Italien getötet wurde.[14] Im Anschluss dürfte er sich letztlich mit dem Bus SB 058 (Abfahrt ab Kleve um 10:16 Uhr) von Kranenburg nach Nimwegen begeben haben.

Da AMRI sich am 21.12.2016 um 07:00 Uhr in Emmerich aufhielt, hätte er entweder um diese Zeit in Emmerich angekommen sein oder bereits vom 20.12. zum 21.12.2016 in Emmerich übernachtet haben müssen. Letzteres wird auf Grund der nicht zentralen Lage und ungünstigen Verkehrsanbindung von Emmerich als wahrscheinlicher angesehen.

d. Grenzübertritt

Eine Zugverbindung für den Grenzübertritt ist nicht vorhanden. Der Grenzübertritt aus Emmerich über Kleve und Kranenburg nach Nimwegen erfolgte daher höchstwahrscheinlich mit dem Bus. Hierzu hätte AMRI nach seinem Aufenthalt in Kleve den Bus der Linie SB 058 in die Niederlande nutzen müssen.[15]

In der Videoaufzeichnung des Bahnhofeingangs in Nimwegen ist gegen 11:22 Uhr ein Bus im Hintergrund zu erkennen. Anschließend betritt eine größere Gruppe von Menschen den Bahnhof. Mit etwas Verzug betritt auch AMRI den Bahnhof.[16] Die planmäßige Ankunftszeit des aus Emmerich über Kleve kommenden Schnellbus (SB 058) ist laut Fahrplan 11:05 Uhr.

[14] Vgl. VM vom 17.03.2017, KK K[redacted] – Nachermittlung zum potentiellen Kauf von Boxershorts durch AMRI.
[15] Die Niederrheinische Verkehrsbetriebe AG (NIAG) und die niederländische Breng teilen sich die Linienfahrten zwischen Nimwegen und Emmerich.
[16] Vgl. Videoaufzeichnung Nimwegen NM-007 Hal thv KVA-2016-12-21_10h00min00s000ms – 11:22:35 Uhr bis 11:23:26 Uhr.

3 Flucht ins Ausland

3.1 Aufenthalt in den Niederlanden

Nach dem Aufenthalt in Kranenburg (Siehe Punkt 2.6) am 21.12.2016, 09:32, wo AMRI sich nach bisherigen Erkenntnissen Boxershorts, Socken und einen Schal kaufte, konnte er erst um 11:23 Uhr, beim Betreten des Bahnhofs im nahegelegenen Nimwegen festgestellt werden. Hier nahm er bei Betreten eine SIM-Karte aus einer Werbeaktion der Fa. Vodafone entgegen. Diese wurde später in seinen Effekten in Italien festgestellt.[17]



In Nimwegen trug AMRI gemäß den Videoaufnahmen am Bahnhof schwarze Sportschuhe mit weißer Sohle und grünen Schlaufen, dazu augenscheinlich eine graue Jogginghose, einen grünen Parka mit Kapuze sowie einen langen schwarzen Schal und eine graue Mütze:



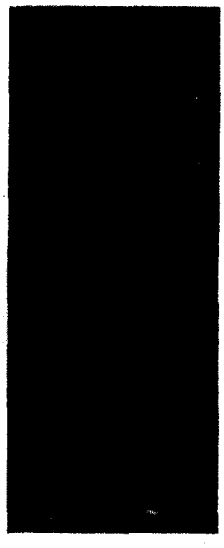


[17] Vgl. VM vom 26.12.2016, KK S[redacted] – Eingrenzung der Werbetour auf Nimwegen.

AMRI hatte zwischen 11:30 Uhr und 11:31 Uhr einen kurzen, augenscheinlich zufälligen Kontakt zu einer unbekannten männlichen Person.[18]



Nach hiesiger Auffassung dürfte es sich um einen Passanten handeln, den AMRI nach dem Weg oder dem richtigen Zug fragte. Eine Identifizierung der Person war bislang nicht möglich. Im Anschluss hielt sich AMRI allein im Bahnhofsgebäude auf. Gegen 11:40 bis 11:41 Uhr befand sich AMRI in der Bahnhofshalle und machte eine Handbewegung, als würde er telefonieren oder sich eine Sprachnachricht anhören: [19]

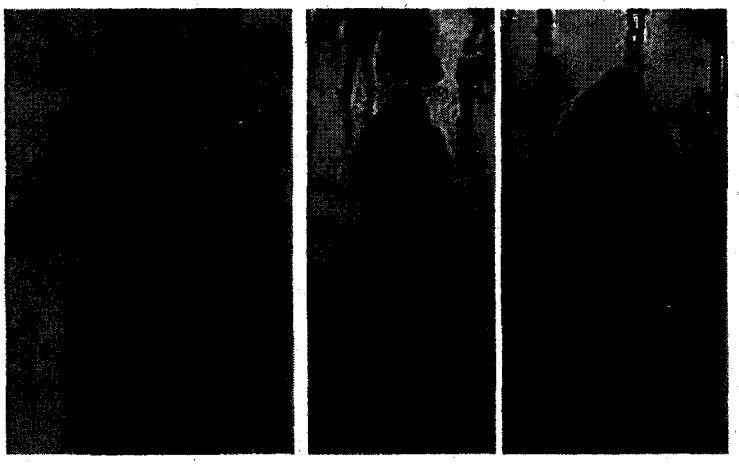


Der o. g. Zeuge M[redacted], der angab, AMRI am 21.12.2016, zwischen 07:00 und 07:16 im Bus zwischen Emmerich und Kleve gesehen und sich mit ihm unterhalten zu haben, sagte ferner aus, dass AMRI beim Ausstieg in Kleve auf ein Telefon geschaut habe.[20] In Sesto San Giovanni/Italien konnte bei AMRI kein Mobiltelefon festgestellt werden. Ob AMRI zeitweilig ein Mobiltelefon mitführte, sich dessen im weiteren Verlauf der Flucht aber entledigte, ist unbekannt.

[18] [18] Vgl. VM vom 16.01.2016, KK S[redacted] - Aufenthalt und Bewegung des AMRI am Bahnhof in Nimwegen am 21.12.2016, 11:23 bis 11:42 Uhr
[19] Vgl. VM vom 28.12.2016, KK S[redacted] - Feststellung am 21.12.2016, 11:23 Uhr in Nimwegen (Nimwegen)
[20] Vgl. ZV des Abdulmajid M[redacted] vom 27.12.2016, PP Krefeld – Seite 3.

In der Folge begab sich AMRI gegen 11:42 Uhr am Bahnhof Nimwegen auf einen Bahnsteig und hier in einen nicht videoüberwachten Bereich.[21]

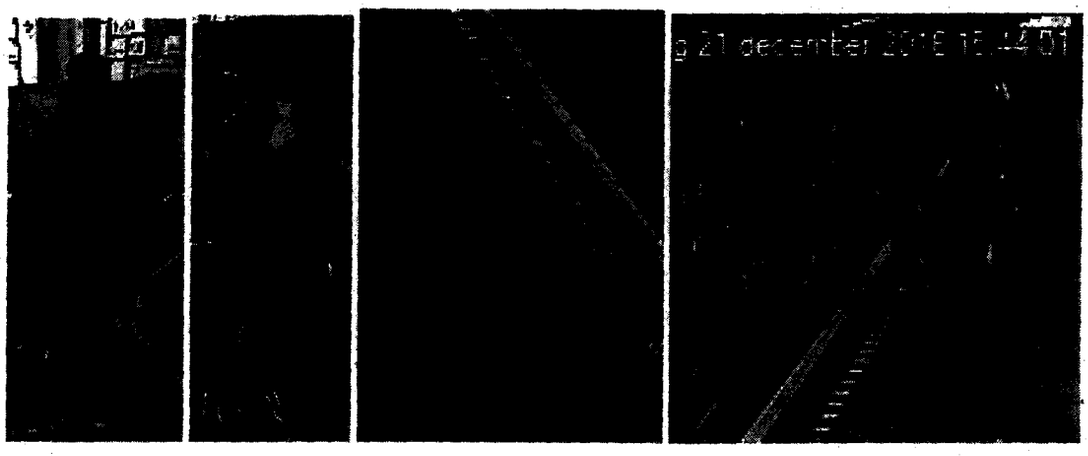
Um 11:58 Uhr nahm AMRI den Zug in Richtung Amsterdam Schiphol.[22] Diesen verließ er um 13:20 Uhr am Hauptbahnhof in Amsterdam. AMRI trug offenbar unverändert die Kleidung wie in Nimwegen. Gegen 13:37 Uhr verließ er den Hauptbahnhof Amsterdam und hielt sich bis ca. 15:24 Uhr in einem nicht abschließend bekannten Bereich der Innenstadt von Amsterdam auf.[23] Soweit bekannt, hat sich AMRI bis auf die Prins Hendrikkade, einer Straße in der Nähe des Hauptbahnhofs, begeben und dort nach Aussage eines Zeugen diesen auf Arabisch nach dem Weg zur tunesischen Botschaft und einer Moschee gefragt. Als Grund für seine Frage nach der tunesischen Botschaft gab er an, dass er in Deutschland Probleme habe. Eine Öffentlichkeitsfahndung nach AMRI hatte zu dieser Zeit noch nicht begonnen. Der Zeuge habe AMRI an die Botschaft in Den Haag verwiesen und ihm anschließend den Weg zur nächsten Moschee gezeigt. Einzelheiten der Zeugenvernehmung liegen derzeit noch nicht vor.[24]



Gegen 15:24 Uhr betrat AMRI den Hauptbahnhof in Amsterdam erneut. Er bestieg um 15:44 Uhr den IC9252 nach Brüssel – planmäßige Abfahrt war um 15:52 Uhr.[25]

---

[21] Vgl. VM vom 28.12.2016, KK S[redacted] - Feststellung am 21.12.2016, 11:23 Uhr in Nimwegen (Nimwegen)
[22] Vgl. VM vom 16.01.2016, KK S[redacted] - Aufenthalt und Bewegung des AMRI am Bahnhof in Nimwegen am 21.12.2016, 11:23 bis 11:42 Uhr
[23] Vgl. VM vom 30.12.2016, KK S[redacted] - Aufenthalt des AMRI in Amsterdam am 21.12.2016, 13:20 Uhr bis 15:52 Uhr.
[24] Vgl. VM vom 04.01.2017, KK S[redacted] – Sichtung des AMRI in Amsterdam zwischen 13:37 Uhr und 15:24 Uhr in Amsterdam.
[25] Vgl. VM vom 30.12.2016, KK S[redacted] - Abfahrt AMRI am 21.12.2016, 15:52 Uhr aus Amsterdam in Richtung Brüssel.



3.2 Aufenthalt in Belgien

Der Zug IC9252 erreichte den Bahnhof Gare du Nord in Brüssel um 19:06 Uhr. Bei Ankunft in Brüssel war AMRI ebenso gekleidet wie in Nimwegen und Amsterdam. Lediglich sein Gesicht hielt er nun überwiegend verdeckt.[26] Es könnte sich um eine Reaktion des AMRI auf die am 21.12.2016, um 17:45 Uhr, angelaufene Öffentlichkeitsfahndung in den digitalen Medien gehandelt haben, da AMRIs Gesicht ab diesem Zeitpunkt in den Medien präsent war.



In Brüssel befand sich AMRI mehrfach an Ticketschaltern. Hierbei ließ er sich zunächst einen Fahrplan für einen Zugfahrt von Brüssel nach Mailand ausdrucken. Diese Fahrt sollte am 22.12.2016, um 06:30 Uhr, stattfinden und über Frankfurt am Main und Zürich führen, wurde aber durch AMRI, mutmaßlich wegen der Durchreise durch Deutschland und die dort angelaufene Öffentlichkeitsfahndung, verworfen.[27]

[26] Vgl. VM vom 03.01.2017, KK S[redacted] - Feststellung des AMRI am 21.12.2016 in Brüssel.
[27] Vgl. VM vom 09.01.2017, KK S[redacted] - Informationserhebung zu Aufenthalt Anis AMRI in Brüssel.

Die Gründe für die anderen Aufenthalte an den Ticketschaltern lassen sich nicht abschließend aufklären.





Zuletzt wurde AMRI zwischen 20:37 Uhr und 20:49 Uhr an einem Ticketschalter festgestellt. Der Angestellte scheint AMRI ein Schriftstück unbekannten Inhalts gegeben zu haben. Schließlich deutete der Angestellte AMRI die Richtung zum Fernbusbahnhof des Gare du Nord in Brüssel.[28]



Passend hierzu begab AMRI sich gegen 21:00 Uhr in die gezeigte Richtung des Busbahnhofs am Gare du Nord. Der weitere Weg ab Brüssel bis Lyon ist nicht geklärt. Eine Busfahrt mit einem Flixbus, der Brüssel Gare du Nord um 21:05 Uhr in Richtung Lyon verlassen hat, erscheint hier plausibel. Die planmäßige Ankunft des Busses in Lyon war der 22.12.2016 gegen 08:15 Uhr.

[28] Vgl. VM vom 05.01.2017, KK S[redacted] – Mitteilung über die Bewegung AMRIs am Gare du Nor Brüssel.

3.3 Aufenthalt in Frankreich

Gemäß Videoauswertung der französischen Behörden befand sich eine Person, bei der es sich um AMRI handeln könnte, am 22.12.2016, gegen 07:30 Uhr, am Busbahnhof in Lyon. Aufgrund der schlechten Qualität des Videomaterials ist eine abschließende Aussage hinsichtlich der Personenidentität jedoch nicht möglich.[29] Zudem müsste vorausgesetzt werden, dass der aus Brüssel kommende Flixbus ca. 45 Minuten früher in Lyon eingetroffen wäre. Eine weitere Aufklärung dieser Annahmen ist nicht möglich.

Am 22.12.2016 wurde AMRI um 13:06 Uhr am Ticketschalter in Lyon „Par-Dieu" auf der Videoüberwachung festgestellt.[30]



AMRI kaufte ein Ticket für die Fahrt von Chambéry nach Mailand „Porta Garibaldi" für 97,90 Euro und fuhr passend hierzu am gleichen Tag, den 22.12.2016, um 15:50 Uhr mit dem Regionalzug TER 17909 von Lyon nach Chambéry.[31]

Die Bilder der Videoüberwachung zeigen AMRI bekleidet mit einem grau-grünen Parka, einem dicken, schwarzen Schal, der das Gesicht zum Teil verdeckt, einer grauen Hose und schwarzen Sportschuhen mit weißer Sohle und gelbem Besatz sowie einer grauen Mütze und einem braun-grün-schwarzen Flecktarnrucksack.[32]

[29] Vgl. VM vom 004.01.2017, KK S[redacted] – Mögliche Feststellung des AMRI gegen 07:30 Uhr in Lyon.
[30] Vgl. VM vom 23.12.2016, KK S[redacted] – Feststellung des AMRI in Lyon.
[31] Vgl. Übersetzung zu Rechtshilfebeantwortung der italienischen Behörden – Dok. Prima informativa Seite 3.
[32] Vgl. VM vom 25.12.2016, KK S[redacted] – Übermittlung der Lichtbilder aus Chambéry.



Von 17:16 Uhr bis 17:44 Uhr hielt sich AMRI in Chambéry auf. Um 17:44 Uhr nahm AMRI den TGV 9249 bis Bardonecchia in Italien.[33]

3.4 Aufenthalt in Italien

Ankunft in Bardonecchia war 19:13 Uhr. Anschließend fuhr er mit dem R10331 von Bardonecchia nach Turin (planmäßige Abfahrt war 20:21 Uhr). Um 21:41 Uhr kam AMRI in Turin (Torina Nuova) an.[34] Hier kaufte er um 22:32 Uhr ein Ticket nach Mailand. Bis ca. 22:54 Uhr hielt er sich am Bahnhof in Turin auf, um anschließend nach Mailand weiterzufahren.[35]

Am 23.12.2016, um 00:49 Uhr, kam AMRI in Mailand an. Bis ca. 00:58 Uhr hielt er sich am Hauptbahnhof in Mailand auf, den er dann Richtung Piazza Duca D'Osta verließ.[36]

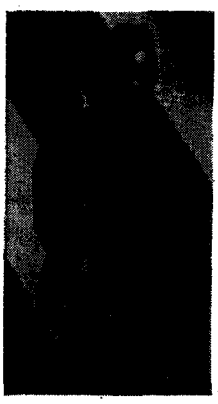


[33] Vgl. Übersetzung zu Rechtshilfebeantwortung der italienischen Behörden – Dok. Prima informativa – Seite 3.
[34] Vgl. Übersetzung zu Rechtshilfebeantwortung der italienischen Behörden – Dok. Prima informativa.
[35] Vgl. Übersetzung zu Rechtshilfebeantwortung der italienischen Behörden – Dok. Annotazionne polfer centrale.
[36] Vgl. Bildmaterial aus Rechtshilfebeantwortung der italienischen Behörden – Schreiben vom 23.12.2016 - Relazione di servizio





Anschließend nahm er einen Bus der Linie MM2 vom Hauptbahnhof in Mailand, um in das ca. 7,5 KM entfernte nach Sesto San Giovanni zu gelangen. Dort kam er gegen 02:52 Uhr an. Er wurde von der externen Videoüberwachung des Bahnhofs in Sesto San Giovanni erfasst.



Demnach hat er vergeblich versucht, wieder in den bereits geschlossenen Bahnhof zu gelangen.[37]

Ferner sprach er hier den Zeugen [redacted] B[redacted] geb. [redacted]1997 in La Paz/Spanien, an. AMRI habe ihn in italienischer Sprache mit arabischem Akzent gefragt, wo

[37] Vgl. Übersetzung zu Rechtshilfebeantwortung der italienischen Behörden – Dok. Prima informativa – Seite 3.

die Busse abfuhren. Auf Nachfrage, wo er hinwolle, habe er geantwortet, dass er nach Rom und Neapel in den Süden wolle. Der Zeuge habe ihn zum Hauptbahnhof in Mailand verwiesen, woraufhin AMRI angab, dass er dort schon gewesen sei.[38]

In Sesto San Giovanni trug AMRI weiterhin die dunklen Schuhe mit der weißen Sohle sowie die graue Jogginghose und graue Mütze. Auch den Flecktarnrucksack trug AMRI weiterhin. Die grüne Jacke hatte AMRI zu diesem Zeitpunkt augenscheinlich wieder gegen die schwarze Steppjacke ausgetauscht. Im Anschluss hieran wurde AMRI in Rahmen einer polizeilichen Kontrolle, bei der er eine Pistole zog und einen der italienischen Polizisten mit einem Schuss verletzte, erschossen.

4 Schlussfolgerungen

4.1 *Bekleidung*

In Sesto San GIOVANNI, wo AMRI von den italienischen Beamten erschossen wurde, hatte er u. a. folgende Bekleidungsstücke bei sich:[39]

- Eine dunkelgraue/schwarze Mütze
- Eine dunkelblaue/schwarze Daunenjacke
- Eine graue Sweatstoff-Jogginghose (Aufschrift OBER CITY BLVD)
- Schwarze Schuhe – NIKE Airmax mit weißer Sohle und Neongelbe Laschen
- Eine schwarze Jogginghose mit silber abgesetztem Streifen
- Eine grüne Windjacke der Marke Clockhouse
- Ein Rucksack mit Flecktarnaufdruck.
- Einen grobgestrickten schwarzen Schal
- Eine kurze schwarze Jogginghos
- Herren Kurzsocke, Playboy Gr. 43-46, schwarz
- Herren Boxershorts, Originalverpackt (Artikelnr. 5124800807102900059)

Hinsichtlich der Bekleidungsgegenstände, die AMRI in Italien bei sich hatte, sagte der Zeuge und Mitbewohner AMRIs in dessen Zimmer in der Freienwalder Straße [redacted], Khaled A[redacted], aus, dass AMRI so eine Mütze besessen haben könnte. Ebenso hätte AMRI ganz sicher solche Nike Schuhe besessen; die schwarze Jogginghose und die grüne Jacke

[38] Vgl. beglaubigte Übersetzung aus der italienischen Sprache zur Zeugenvernehmung des [redacted] B[redacted], geb. 15.05.1997 in La Paz (ES) – Vernehmung einer über die Sache informierte Person nach ehem. Artikel 351 c.p.p./ital. StPO.

[39] Dokumentenname: 161225 Italien zusammengef. Asservatenverzeichnis der Obduktion mit U-Auftragen ("AMRI's Clothes") und 161225 Italien zusammengef. Asservatenverzeichnis der Obduktion mit U-Auftragen (2) ("Ball. EV. From Autopsy").

hätten durchaus auch von AMRI sein können. Sicher war sich A[redacted] insbesondere bei dem Rucksack. Einen solchen habe AMRI bereits „in Berlin" gehabt.[40]

Das AMRI einen derartigen Rucksack besaß, bestätigte zudem der Zeuge Kamel A[redacted] (Wohnungsgeber AMRIs in der Freienwalder Straße [redacted]).[41]

Ferner sagte ein weiterer Mitbewohner des AMRI, Salah Mohamed Ahmed Ali A[redacted], geb. [redacted]1992 in Sebha, am 22.12.2016 aus, dass AMRI am Abend des 19.12.2016 in die Wohnung in der Freienwalder Straße [redacted] gekommen sei. Er habe ihn jedoch nur gehört. A[redacted] hätte ihm (A[redacted]) erzählt, dass AMRIs Sachen gepackt gewesen seien, er sich seinen Rucksack genommen habe und dann gegangen sei.[42]

Hinsichtlich des Zeitpunkts, wann AMRI seinen Rucksack aus der Freienwalderstr.30 geholt hat, zeigt ein Abgleich der vorliegenden Videoaufzeichnungen vom Nachmittag des Tattages, als er gegen 14:38 Uhr am Möbelmarkt Poco Domäne festgestellt wurde, als auch von unmittelbar vor der Tat, als AMRI gegen 19:07 Uhr die Fussilet-Moschee verließ, sowie unmittelbar nach der Tat um ca. 20:06 Uhr an der Unterführung am Bahnhof Zoologischer Garten und den Kameraaufzeichnungen Prinzenstraße 18 gegen 21:32 Uhr, dass AMRI zu diesen Zeitpunkten durchgehend keinen Rucksack bei sich hatte. Nach hiesigen Erkenntnissen ist AMRI vor der Tat nicht nochmal in die Freienwalderstr. [redacted] zurückgekehrt.

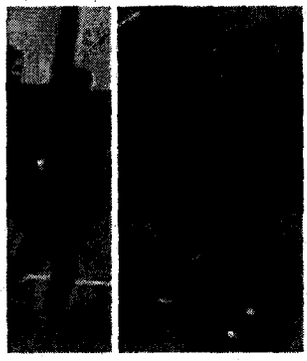
Es ist somit davon auszugehen, dass sich AMRI, wie von A[redacted] zunächst ausgesagt[43], nach der Tat, also zwischen ca. 21:32 Uhr und 21:51 Uhr in die Freienwalder Str. [redacted] begeben und dort seine Sachen und den Rucksack geholt hat. Anschließend ist er auf Grund der Weg-Zeit-Berechnungen unmittelbar wieder gegangen.

AMRI war bei seiner Flucht augenscheinlich mit zwei verschiedenen Oberbekleidungen und einem Flecktarnrucksack unterwegs. Hierbei handelt es sich in erster Linie um zwei verschiedene Jacken – eine schwarze Steppjacke mit Kapuze und einen grünen Parka mit Kapuze, zwei verschiedene Hosen – eine schwarze und eine graue Jogginghose, sowie zwei verschiedene Paar Schuhe – ein paar rote Schuhe mit auffälliger weißer Sohle und ein paar schwarze Schuhe mit grünen Schlaufen und weißer Sohle.

---

[40] Vgl. ZV Khaled A[redacted] vom 18.01.2017 Seiten 3 und 16 und Anlagen.
[41] Vgl. ZV des LKA Berlin, vom 21.12.2016 – Kamel A[redacted], geb. [redacted]1969 in Tunis – Seite 5 und ZV vom 22.12.2016 – Kamel A[redacted] geb. 21.09.1969 in Tunis – Seite 11 und 12.
[42] Vgl. ZV des LKA Berlin vom 22.12.2016 - Salah Mohamed Ahmed Ali A[redacted], geb. [redacted]1992 in Sebha – Seite 5.
[43] Vgl. ZV vom 22.12.2016 – Kamel A[redacted], geb. [redacted]1969 in Tunis – Seite 11 und 12 .

Die zuvor erwähnte Steppjacke, eine graue Mütze, eine schwarze (augenscheinliche) Jogginghose und rote Schuhe trug AMRI bereits am Nachmittag des Tattages gegen 14:38 Uhr auf Videoaufnahmen vom Einrichtungsmarkt Poco-Domäne.[44]



Unmittelbar nach der Tat, gegen 20:06 Uhr, war AMRI gemäß den Videoaufnahmen der Unterführung am Hardenbergplatz am Bahnhof Zoologischer Garten ebenso gekleidet und ohne Rucksack zu sehen. Den Rucksack hatte AMRI erst ab ca. 21:51 Uhr aus der Bellermannstraße kommend in Richtung Badstraße bei sich. Mit diesem Rucksack konnte AMRI im Rahmen der Auswertung von Videodaten bereits am 09.12.2016, um 19:24 Uhr, auf Höhe der Prinzenallee 18 (Nahbereich der Wohnanschrift) festgestellt werden. Mithin dürfte es sich um seinen eigenen Rucksack handeln, den er bereits vor der Tat besessen hatte.[45]



[44] Vgl. VM vom 12.01.2017, KK St[redacted] – Sichtung Videodaten POCO Einrichtungsmarkt in der Drontheimer Str. 30 a, 13359 Berlin.
[45] Vgl. VM vom 23.02.2017, KHKin K[redacted] – Auswertung zu möglicher Fluchtvorbereitung und –durchführung durch AMRI.





[46]

Ein weiterer Mitbewohner des AMRI, Salah Mohamed Ahmed Ali A[redacted] geb. [redacted]1992 in Sebha, sagte am 22.12.2016 aus, dass AMRI auffallend rote Nike oder Adidas Schuhe und darüber hinaus noch schwarze Schuhe besitzen würde. Über die weitere Kleidung oder den Rucksack konnte er keine verlässlichen Auskünfte geben.[47]

Zusammenfassend ist festzustellen, dass AMRI am 19.12.2016 vor und direkt nach der Tat zunächst rote Schuhe, eine schwarze Jogginghose und eine schwarze Steppjacke getragen hat.

Ab etwa 21:51 Uhr, hatte er die roten Schuhe gegen die schwarzen Schuhe ausgetauscht. Diese trug er auch am 21.12.2016, 11:23 Uhr, in Nimwegen beim Betreten des Bahnhofs. In Nimwegen hatte AMRI darüber hinaus den grünen Parka an, den er später in Amsterdam, Brüssel, Lyon und Chambéry getragen hat. Hinzu kam hier ein schwarzer Schal, der zumindest auf den Bildern aus Berlin noch nicht erkennbar war. Diesen hat AMRI am 21.12.2016 zusammen mit Boxershorts und Socken in einer KiK-Filiale in Kranenburg gekauft.

Bei der Ankunft in Sesto San Giovanni am 23.12.2016 um ca. 02:56 Uhr hatte AMRI erneut den grünen Parka gegen die schwarze Steppjacke, die er bereits auf den Aufnahmen vom 19.12.2016, 14:38 Uhr, 20:06 Uhr und 21:32 Uhr bis 21:51 Uhr getragen hatte, ausgetauscht.

Mit einem ähnlichen grünen Parka, wie dem, den AMRI am 21.12.2016 und 22.12.2016 in Nimwegen, Amsterdam, Brüssel, Lyon und Chambéry getragen hat (s. Punkt 3), wurde er bereits am 11.04.2016 im Rahmen von Observationsmaßnahmen des LKA NRW festgestellt. Es kann gemutmaßt werden, dass es sich um dieselbe Jacke handelt.

[46] Bildmaterial aus Sesto San Giovanni – Dokumentation Sicherstellung – Die vorab durch die italienischen Behörden übermittelten Erkenntnisse zu den bei AMRI sichergestellten Kleidungsstücken, wurden per Rechtshilfe angefordert.
[47] Vgl. ZV des LKA Berlin vom 22.12.2016 - S[redacted], geb. [redacted]1992 in Sebha – Seite 6.



Amsterdam, Lyon, Chambéry



Observation vom 11.04.2016[48]

Aufgrund der unterschiedlichen Jacken auf den jeweiligen Überwachungsbildern ist davon auszugehen, dass AMRI entweder zeitweise zwei Jacken übereinander getragen oder aber eine der beiden im Rucksack transportiert hat.

Den Aussagen und weiteren vorgenannten Erkenntnissen ist zu entnehmen, dass die oben benannten Kleidungsgegenstände bereits vor der Tat AMRI zugerechnet werden können. Insbesondere der Rucksack und die Jacken wurden ihm demnach nicht durch Dritte während der Flucht ausgehändigt, sondern gehörten ihm.

4.2 Mitgeführte Gegenstände und Barmittel

Im Tat-LKW wurden die Bescheinigung über die Meldung Asylsuchender (BüMA) AMRIs auf die Aliaspersonalien Ahmed ALMASRI und in einem ihm zuzuordnenden Portemonnaie 230,00 Euro in bar aufgefunden. In den Effekten AMRIs nach dessen Tod in Italien wurde Bargeld iHv ca. 1000,00 Euro aufgefunden. Im Laufe der Flucht hat er ferner Barmittel in unbekannter Höhe für den Kauf diverser Fahrkarten aufwenden müssen.[49] Es ist demnach naheliegend, dass er sich nach der unmittelbaren Tatausführung (19.12.2016, ca. 20:00 Uhr), über 1000,00 Euro in bar besorgt hat. Nach bisherigen Erkenntnissen hat Anis AMRI mit Drogen gehandelt.[50] Somit ist auch eine größere Menge Bargeld im Besitz des AMRI durchaus ohne Unterstützung durch Dritte denkbar. Anhaltspunkte für eine Zuwendung anderer Personen liegen nicht vor.

---

[48] Vgl. Lichtbildmappe zu Tgb.-Nr.: 20035/15 i. S. Anis AMRI vom 11.04.2016.
[49] Vgl. VM vom 23.01.2016 – Sichtung der Asservate aus Italien.
[50] Vgl. z. B. ZV Bitel Y[redacted] vom 10.02.2017 Seiten 4 und 5 – ZV L[redacted] S[redacted] vom 09.02.2017 – ZV M[redacted] K[redacted] alias A[redacted] H[redacted] vom 16.01.2017.

5 Fahndungslücken

5.1 Polizeiliche Maßnahmen

5.1.1 Mantrailing

Im Rahmen der Ermittlungen zu möglichen Fluchtrouten des AMRI wurden durch das LKA Berlin und das BKA sogenannte Mantrailing Einsätze (Spürhunde) durchgeführt. Diese erfolgten unter Zuhilfenahme von Geruchsproben aus dem Tat-LKW, ausgehend von den unmittelbaren Tatortbereichen, Breitscheidplatz und Friedrich-Krause-Ufer, den bis dato bekannten Anlaufadressen des AMRI und anhand von Orten, welche anhand von Geodaten des von Anis AMRI genutzten Smartphones lokalisiert wurden.[51] [52]

Auf Grundlage der Ergebnisse des Mantrailings sowie anhand der Geodaten des von AMRI genutzten Smartphones[53] wurden in der Umgebung des Tatortes sowie auf möglichen Fluchtrouten innerhalb Berlins u. a. Videodaten erhoben und nach potentiellen Zeugen oder Unterstützern gefahndet.

In der Gesamtschau konnten bislang durch die Einsätze der Mantrailer keine konkreten Anhaltspunkte für die Fluchtroute oder relevante Kontaktadressen oder –personen gewonnen werden.[54] Videodaten werden im nächsten Punkt erläutert.

5.1.2 *Videosicherungen*[55]

Im Nachgang zum Anschlagsgeschehen wurde in der Umgebung des Tatortes sowie auf möglichen Fluchtrouten innerhalb und außerhalb Berlins Videodaten gesichert. In Berlin betraf die Sicherung vor allem Videodaten des öffentlichen Nahverkehrs sowie aus Geschäften im bekannten Bewegungsbereich AMRIs. Hinzu kamen Videoaufnahmen, die von privaten Hinweisgebern Polizeidienststellen oder dem Bundeskriminalamt direkt übermittelt wurden. Die entsprechenden Auswertungen sind gesondert dokumentiert.

[51] siehe Auswertevermerk der Geodaten des Gmail-Accounts napolir982@gmail.com, KOK W[redacted].
[52] Mantrailing ist die Personensuche unterEinsatz eines Personenspürhundes
[53] siehe Auswertevermerk der Geodaten des Gmail-Accounts napolir982@gmail.com, KOK W[redacted].
[54] Vgl. VM vom 30.01.2017, KK S[redacted] – Komplex Mantrailing – Übersicht und Ermittlungsstand.
[55] Vgl. VM vom 03.01.2017, KK S[redacted] – Abklärungen von möglichen Videoaufzeichnungen im Zusammenhang mit der GPS-Daten Auswertung am 23.12.2016.

5.2 Mögliche Unterstützer und Übernachtungsmöglichkeiten.

5.2.1 Moscheen

Wie unter Punkt 2.1 beschrieben, wendete sich AMRI am 19.12.2016, gegen 21:52 Uhr von der Prinzenallee kommend in Richtung der Badstraße. In der Badstraße 21 sowie in der nahegelegenen von der Badstraße abgehenden Buttmannstraße (Hausnummer 17) befinden sich zwei Moscheen. Es handelt sich um das

Bengalisches Weisheitszentrum e.V.,
Masjid al-Ummah-Moschee,
Buttmannstr. 17

und das Interkulturelle Zentrum für Dialog und Bildung e. V.
„Al Iman Moschee".

Beide Moscheen suchte AMRI in früherer Zeit nach Auskunft des Kamel A[redacted] auf.[56] Ferner gab A[redacted] an, dass AMRI gelegentlich auch in Moscheen in der Amrumer Str., der Flughafenstraße und der Brunnenstraße aufhältig war. Die Vorsitzenden der „Masjid Al Ummah Moschee" in der Buttmannstr. 17 wurden befragt, inwieweit AMRI sich dort aufgehalten habe. Hierzu sagten sie aus, AMRI nicht persönlich zu kennen. Die Moschee selbst sei aber für jeden ohne Kontrollen zugänglich und auch für einzelne Übernachtungen nutzbar.[57]

Es ist nicht auszuschließen, dass AMRI sich zu einer der o. g. Moscheen begeben hat, um dort zu nächtigen. Konkrete Hinweise hierfür liegen jedoch nicht vor.

5.2.2 Flüchtlingsunterkunft Tackenweide 19, Emmerich

AMRI war vom 18.08.2015 bis zum 04.01.2016 an der Tackenweide 17, 46446 Emmerich gemeldet. Ab dem 04.01.2016 bis zur Abmeldung von Amtswegen am 05.12.2016 war AMRI dann an der Tackenweide 19 gemeldet.

Der letzte bekannte Aufenthalt AMRIs in Emmerich war der 19.08.2016. Hier holte er einen Scheck für Sozialleistungen über 181,42 Euro ab.[58] Inwieweit die Aussage des B[redacted] glaubhaft ist, kann nicht abschließend beurteilt werden. Möglich ist, dass er sich lediglich im Monat geirrt hat und AMRI entsprechend seiner ausländerrechtlichen Zuweisung bei seiner

[56] Vgl. ZV vom 21.12.2016 – Kamel A[redacted] geb. [redacted]1969 in Tunis – Seite 3 und ZV vom 22.12.2016 – Kamel A[redacted], geb. [redacted]1969 in Tunis – Seite 3.
[57] Vgl VM vom 21.02.2017, KOK F[redacted] – Moschee Buttmannstr. 17 in Berlin – mögliche Anlaufadresse AMRI.
[58] Vgl. Aktenvermerk des PP Krefeld vom 02.11.2016 - Scheckabholung des Anis AMRI.

letzten Geldabholung im August in Emmerich in der Notunterkunft Tackenweide übernachtet hat. Hierzu wurden die ehemaligen Mitbewohner

Soufiene B[redacted]
geb. [redacted]1988 in Annaba/Algerien,
Tackenweide 19, 41446 Emmerich,

und

Nabil B[redacted],
geb. [redacted].1993 in Boumeradas/Algerien,
beide gemeldet an der Tackenweide 19 vernommen.[59,60]

B[redacted] selbst wohne nicht mehr in Emmerich, sondern bei seiner Ex-Frau und dem gemeinsamen Kind in Mönchengladbach. Nach Emmerich komme er nur, um seine Sozialleistungen abzuholen, zum Arzt oder zum Ausländeramt zu gehen.[61]

Beide sagten aus, dass sie AMRI im relevanten Zeitraum vom 19.12.2016 bis 21.12.2016 nicht gesehen hätten. B[redacted] gab an, dass er AMRI nur aus dem Fernsehen kenne.

5.3 Mögliche Reisewege ab Berlin

Nach derzeitigem Ermittlungsstand lässt sich nicht sicher sagen, auf welchem Weg AMRI von Berlin nach Emmerich gelangte.

Ausgehend vom Umstand der Nutzung ausschließlich öffentlicher Verkehrsmittel im Fluchtverlauf ab Emmerich, ist es naheliegend, dass AMRI für den Weg von Berlin nach Emmerich ebendiese nutzte. Anhaltspunkte für die Nutzung anderer Verkehrsmittel liegen zudem aus den Ermittlungen zur Person AMRIs zudem nicht vor.

5.3.1 Busse

Für Reisen innerhalb Deutschlands hat AMRI in der Vergangenheit Fernbusse der Fa. Flixbus genutzt.[62,63]

---

[59] Vgl. Hinweis Nr. 478 des LKA NW aufgrund von Erstmeldung der Kreispolizeibehörde Rhein-Kreis Neuss vom 05.01.2017 – S[redacted] B[redacted] geb. [redacted]1988 in Annaba/Algerien.
[60] Vgl. ZV des PP Krefeld vom 16.03.2017 – N[redacted] B[redacted], geb. 1[redacted]1993 in Boumeradas/Algerien.
[61] Vgl. ZV des PP Krefeld vom 31.01.2017 – S[redacted] B[redacted], geb. 08.06.1988 in Annaba/Algerien.
[62] Vgl. VM vom 05.01.2017, KKin K[redacted] – Abklärungen von möglichen Videoaufzeichnungen an den Fernbushaltestellen in Berlin.
[63] Vgl. VM vom 25.01.2017, KKin S[redacted] – Reisebewegung des AMRI mit Fernbussen.

Fernbusfahrten in Richtung Nimwegen konnten auf sechs Verbindungen im relevanten Zeitraum eingegrenzt werden. Hiervon fuhr lediglich einer in Berlin ab. Dieser verließ den ZOB in Berlin-Charlottenburg am 19.12.2016, um ca. 23:00 Uhr, und fuhr nach Brüssel. Nimwegen hätte er um ca. 07:40 Uhr am 20.12.2016 erreicht. Am Abend des 20.12.2016 gab es diese Nachtbusverbindung nicht. Die Verbindung vom 19.12.2016 auf den 20.12.2016 hielt jedoch nicht in Emmerich oder Kleve; hätte ihn jedoch Umstieg nach Brüssel (Endpunkt der Verbindung) gebracht. Weitere Ermittlungen bei anderen Fernbusunternehmen ergaben, dass grenznahe Orte wie Kleve und Emmerich im fluchtrelevanten Zeitraum zwischen dem 19.12.2016 und dem 21.12.2016 auch nicht angefahren wurden.[64,65]

In Berlin wurden an den Fernbushaltestellen des ZOB, am Alexanderplatz und am Flughafen Schönefeld Videoaufzeichnungen gesichert und gesichtet. Im Zeitraum 19.12., 21:00 Uhr, bis 20.12.2016, 22:00 Uhr, konnte AMRI auf diesen Aufzeichnungen nicht gesichtet werden.

5.3.2 Mögliche Zugfahrten

AMRI ist am 21.12.2016 gegen 07:00 Uhr zwischen Emmerich und Kleve im sogenannten Schnellbus SB 058 der Busgesellschaft NIAG/BRENG von einem Zeugen gesehen worden. Eine Ankunft in Emmerich ist aufgrund mangelnder Videoaufzeichnungen und weiterer Sichtungen durch Zeugen nicht feststellbar. Eine Ankunft mit dem Fernbus in Emmerich ist, wie oben ausgeführt, mangels Halt im relevanten Zeitraum weitgehend ausgeschlossen.

Der Bahnhof in Emmerich wird seit dem 11.12.2016 ausschließlich von der Abellio Rail NRW GmbH (ehemals RE05) angefahren. Diese fährt stündlich von Düsseldorf Hbf. über u. a. Duisburg, Oberhausen und Wesel, nach Emmerich. [66]

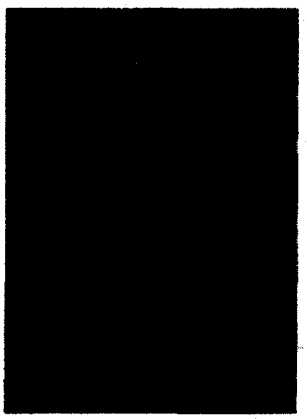
Eine Recherche bei der Deutschen Bahn ergab, dass Fernzüge aus Berlin, die in Richtung Düsseldorf und Duisburg fahren, über den dortigen Hauptbahnhof fahren. Mögliche frühere Abreisepunkte innerhalb Berlins, bei denen kein Umstieg am Hauptbahnhof notwendig ist, sind die Bahnhöfe Ostbahnhof und Gesundbrunnen. Die Sichtung der gesicherten Videodaten des Hauptbahnhofs wurde ohne eine Sichtung AMRIs angeschlossen.

Wie zuvor ausgeführt, befand sich AMRI am Abend des Anschlags am 19.12.2016 zwischen 21:30 Uhr und 21:50 Uhr im Bereich der Prinzenallee 18 bzw. seinem bisherigen Wohnumfeld. Der nächstgelegene Fernbahnhof ist der Bahnhof Gesundbrunnen. Dieser kommt mithin als möglicher Abreisebahnhof in Betracht.

---

[64] Vgl. Telefonnotiz vom 28.12.2016 zu Flixbusfahrten nach Emmerich von KKin S[redacted]
[65] Vgl. VM vom 07.02.2017, KKin S[redacted] - Erhebung zu Fernbusverbindungen der Firmen FLIXBUS und EUROLINES mit Ankunft in Nimwegen am 21.12.2016 vor 11:25 Uhr
[66] Vgl. VM vom 09.01.2017, KK S[redacted] - Auskunft der DB-Agentur Emmerich zu verfügbaren Zugfahrten nach Emmerich.

Am 20.12.2016, ca. 05:16 Uhr, erreicht eine Person, bei der es sich möglicherweise um AMRI gehandelt haben könnte, mit der Ring-Bahn 41 den Bahnhof Gesundbrunnen.[67] Die Aufnahme zeigt eine Person, mit schwarzer Jacke und Kapuze. Dem Anschein nach könnte ein Trageriemen eines Rucksacks zu erkennen sein. Aufgrund der mangelhaften Bildqualität ist eine abschließende Bewertung nicht möglich.[68]



Am 20.12.2016, um 05:28 Uhr, mithin ca. 12 Minuten nach der Ankunft der vorstehend angeführten Person, verließ der ICE 946 den Bahnhof Gesundbrunnen über Dortmund nach Duisburg.[69] Von Duisburg fährt die oben erwähnte Abellio-Rail NRW GmbH weiter nach Emmerich.

Es ist demnach möglich, dass, sofern es sich bei der Person um 05:16 Uhr um AMRI gehandelt hat, dieser über den Bahnhof Gesundbrunnen aus dem ihm bekannten Wohnumfeld mit dem ICE nach Duisburg gefahren ist, um von dort aus weiter in den ihm bekannten Bereich nach Emmerich zu gelangen.

Hierzu ist festzuhalten, dass eine Ankunft des AMRI an relevanten Aus- oder Umsteigebahnhöfen in Duisburg, Dortmund, Oberhausen sowie letztlich auch Emmerich mangels gesicherter Videodaten nicht überprüfbar ist.

Die vorliegenden Videodaten der ABELLIO Rail NRW GmbH für den fluchtrelevanten Zeitraum wurden dem BKA am 22.02.2017 übergeben.[70] Die Sichtung erfolgte mit negativem Ergebnis.

---

[67] Vgl. Auswertebeleg vom 17.01.2017, KK S[redacted] – Mögliche Sichtung AMRI am 20.12.2016, 05:16:40 Bhf Gesundbrunnen
[68] Vgl. Untersuchungsbericht KT 51 2 – A2016/6369/31 vom 23.01.2017.
[69] Vgl. VM vom 10.01.2017, KK S[redacted] – Mögliche Bahnverbindungen von Berlin nach Emmerich.
[70] Vgl. VM vom 24.02.2017, PP Dortmund – Übergabe Festplatten der ABELLIO Bahn an das BKA.

6 Zusammenfassung

Nach den dargelegten Erkenntnissen begab sich AMRI nach der Tatausführung zu seiner letzten Wohnung in der Freienwalder Straße [redacted]. Dort zog er sich teilweise um und packte weitere Kleidung in einen Rucksack. Vermutlich nahm er aus der Wohnung über 1000 Euro mit sich, welche er wahrscheinlich durch den Verkauf von Drogen erworben hatte. Nach dem Verlassen der Wohnung begann die nach hiesigen Erkenntnissen ungeplante Flucht, die letztlich bei Mailand/Italien mit seinem Tod endete. Das Ziel seiner Flucht ist nicht bekannt.

Der Verbleib AMRIs in den folgenden ca. 33 Stunden, inklusive der Nächte vom 19.12. – 20.12.2016 sowie 20.12. – 21.12.2016 ist unbekannt.

Hinweise zu Fluchthelfern oder –unterstützern in Deutschland konnten nicht erlangt werden. Selbst wenn im Nachhinein noch Erkenntnisse zu Kontakten zu Personen im Zeitraum vom 19.12.2016, 21:51 Uhr, bis 21.12.2016, ca. 07:00 Uhr, bekannt werden, so ist in Betracht zu ziehen, dass die Tatbeteiligung AMRIs erst am späten Nachmittag des 21.12.2016 durch die Öffentlichkeitsfahndung bekannt wurde. Objektiv als Fluchtunterstützung einzuschätzende Handlungen wie z. B. Gewährung einer Übernachtung oder Fahrdienste wären insoweit subjektiv nicht zu belegen.

Anhaltspunkte für das zumindest zeitweise Mitführen eines Handys im Bereich Emmerich-Kleve-Nimwegen konnten weder verifiziert noch ausgeräumt werden.

Weitere Maßnahmen oder Ermittlungsansätze zur Schließung der dargestellten Fahndungslücken sind derzeit nicht ersichtlich.

[redacted]r, KK